

Beach - Camp 2010

In der ersten Augustwoche haben sich wie schon die letzten Jahre auch, die Volleyballer des TSV zusammengeschlossen, um zum nun mittlerweile traditionellen BeachCamp zu fahren. Dieses Jahr stand Wilkasy in den Masuren auf dem Plan. Im polnischen Osten lag also unser Reiseziel, mit über 1000 km das entfernteste seit Durchführung des Camps.

Wer dazu Bilder sehen möchte den Link in den Browser kopieren.

<http://picasaweb.google.de/110342858093574247225/Beachcamp?feat=email#>

Im weiteren lasse ich an dieser Stelle den Bericht einer unserer jüngeren Mitfahrenden Julia wirken, und von Robert, unserem Libero, die gut zusammenfassen, was geschehen ist.

Hallo Leute-

hier mein kurzer Bericht zu unserem Sommer-Beach-Camp 2010.

Ihr könnt ihn lesen ... oder ... es einfach sein lassen ... Auf alle Fälle kann dann Mario nächstes Jahr nicht wieder sagen: „Na, Jojo, wo ist denn Dein Bericht über unser Feriencamp?“

Naja, dann leg ich mal los. 16 STUNDEN FAHRT - JUHU !!!! Endlich mal in Ruhe Bus fahren. Leider gab es von „Fluch der Karibik“ nur drei Teile- ich hätte gern den vierten und fünften Teil noch gesehen – vielleicht ja nächstes Jahr. Für alle unerwartet haben wir dann doch noch unser Camp an den Polnischen Masuren erreicht und dann die nächste Überraschung wir kommen in ein Luxushotel. Nein, war ein Witz, ehrlich gesagt sah es aus wie die Bunker nach dem zweiten Weltkrieg. Naja, so schlimm war es nun auch wieder nicht. Wir haben uns ziemlich schnell eingelebt und mit der richtigen Truppe ist das alles eigentlich gar kein Problem.

Das leckere Essen hat alles wieder rausgerissen- zumindest war Zunehmen fast unmöglich. Ständig wurden wir mit neuen „Ideen“ überrascht oder habt Ihr vorher schon mal kalte Nudeln mit Marmelade gegessen?

Unser Trainingsplan dagegen war ziemlich gut durchgeplant- nur in einigen Punkten waren wir alle etwas unterfordert- z.B. bei unserer Paddeltour :15 km. Mal ehrlich, viele von uns waren doch gerade mal warm geworden und schon war es wieder vorbei. Vor allem Franzl und Gini hätten gern noch weitergemacht. Mädels- beim nächsten Mal gibt's mehr. Zum Glück hatten die Jungs immer noch ein Mädchen mit im Boot, so dass sie sich immer mal ausruhen konnten. Wir sind auch alle mal steckengeblieben, aber mit unseren kampferprobten Jungs konnten alle gerettet werden.

Sehr interessant fand ich unseren Ausflug zur Wolfsschanze. Wir hatten viele Fragen. Ich wünsche mir ganz toll, dass es nie, nie wieder Krieg gibt und dass alle Menschen friedlich miteinander leben können!

Ein weiterer Höhepunkt war das Länderspiel zwischen der polnischen Nationalauswahl und unserem männlichen Profiteam unter der Leitung unseres Cheftrainers Mario Walden. Leider konnten wir dieses Mal nicht gewinnen, aber unsere Jungs haben alles gegeben und wir sind wirklich stolz auf sie! Unser Fanclub war im vollen Einsatz, so dass einige von uns am nächsten Tag sogar heiser waren.

Ganz toll waren auch unsere Grillabende mit anschließender Disco. Wir Mädchen haben richtig abgerockt und bei unserer Polonaise haben alle mitgemacht- naja, fast alle.

Am meisten Spaß haben uns unsere Volleyballturniere gemacht. Mal mit den Profis in einer Mannschaft zu sein, war richtig cool. Zur Abkühlung sind wir baden gegangen. Das war richtig lustig.

Aber leider geht alles Mal zu Ende und so mussten auch wir wieder nach Hause. Nach der Grenze wurden wir dann fast noch „verhaftet“. Wir mussten einem Polizeiauto folgen. Die Polizisten haben unsere Ausweise kontrolliert, aber nach einem kurzen Plausch mit ihrem Kollegen Tilo konnten wir dann doch weiterfahren und wir mussten zum Glück keine Strafe zahlen.

Jetzt sind wir wieder zu Hause und können uns alle mal so richtig ausschlafen (kam etwas zu kurz im Camp- warum wohl?). Ich freue mich aber darauf, Euch bald alle wieder zu sehen, spätestens zum nächsten Punktspiel unserer Jungs am 24.9. 14:00 Uhr in unserer TSV-Halle.

Vielen Dank an alle, die uns dieses Camp ermöglicht und organisiert haben. Ihr seid Spitze-Weiter so!

Tschüss bis zum nächsten Mal

Eure Jojo

Beach Camp 2010

Am 30. Juli 2010 war es endlich wieder soweit. Wieder einmal begaben sich 30 Volleyballverrückte auf große Reise, um eine Woche fast ausschließlich ihrem Lieblingssport nachzugehen. Das berühmte Trainingslager des TSV Leipzig 76 war bis jetzt immer ein Highlight der Beach Volleyball Saison und gleichzeitig Auftakt für die Saisonvorbereitung.

Am Freitag Abend ging es endlich los. Diesmal sollte es in die uns noch unbekannt polnische Landschaft – in die Masuren – gehen. Um ca. 21.30 rollte der Bus vom Hof. Es sollte eine lange Nacht und insgesamt eine lange Reise werden. Punkt 0 Uhr 45 min überschritten wir die deutsch – polnische Grenze und nach dem kurzen Genuss einer polnischen Autobahn sollte es noch gute 700 km auf der Landstraße weitergehen. Die lange Busfahrt war wohl nicht für alle ganz ohne Folgen zu ertragen, so bekam Henne um ca. 3 Uhr nachts einen kleinen „Anfall“ und weckte die Besatzung mit lauten „Mario, ich sterbe“ – Schreien (die Klimaanlage war zu warm und ich glaube er brauchte einfach mal frische Luft=).

Am Samstag Nachmittag kamen wir alle glücklich, aber geschafft am Ziel an. Nach ersten kurzen Begutachtungen der Unterkünfte war schnell allen klar, diese Woche muss sich größtenteils draußen abspielen. Jedoch überspielten die schönen Eindrücke der wunderbaren Ferienanlage schnell diese Gedanken und förderten eher die Vorfreude auf eine erlebnisreiche Woche. Der Rest des Samstags sollte noch für das Beziehen der Unterkünfte und erste Erkundungstouren durch die Anlage dienen, bevor es am Abend eher spontan zu einem kleinen „Schiebchen“ kommen sollte. Auf herrlichem Kunstrasen spielte jeder, der noch genug Reserven trotz der nahezu durchgemachten Nacht hatte.

**Zum Sonntag leider keine Erinnerungen mehr!, außer
Abends Fußball - Revanche vom Vortag.**

Am Montag ging es auf große 12 km Paddeltour. Jeder „Große“ bekam einen „kleinen“ Partner. Die ersten Etappen meisterten alle ohne größere Probleme. Die kommenden Abschnitte sollten aber mit einigen tückische Stellen überraschen. Hochgewachsene Wasserpflanzen verhinderten gegen Ende der Strecke die schnelle Durchfahrt und so manches Boot hatte es schwer wieder in Fahrt zu kommen. Nach ca. 6 statt geplanten 4 Stunden war die Strecke bewältigt. Hier noch ein großes Kompliment an „die Kleinen“ für Euer Durchhaltevermögen. Am Abend folgte das Grillfest mit original Thüringer Bratwürsten und anderen Leckereien. Jeder konnte sich von dem anstrengenden Tag stärken. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die edlen Spender (Moni und Heinz) und unserem tollen Grillmeister Tilo, der für uns am Grill stundenlang schwitzte.

Der Dienstag sollte wohl der anstrengendste Tag des Camps werden. Intensives Training am Vormittag, das Mix – Turnier am Nachmittag und das Testspiel am späten Abend sollte dafür Sorgen, das wir nicht sehr fit in den nächsten Tag starten. Hier noch vielen vielen Dank an die Unterstützung durch unseren Fanblock! Ihr ward Wahnsinn!⇒)

Die Olympiade am nächsten Tag brachte ein bisschen Entspannung und Spiel, Spaß und Spannung für Groß und Klein. Am Nachmittag ordnete der Trainer schließlich zur Begeisterung Aller trainingsfrei an. Manche begaben sich auf eine Shopping Tour durch die Stadt, andere nutzten die Zeit zum ausgiebigen Mittagsschlaf oder zum relaxen am See.

Am Donnerstag begaben wir uns auf die Reise durch den dunklen Abschnitt der deutschen Geschichte. Wir besichtigten das ehemalige sogenannte „Führerhauptquartier“, die Wolfschanze. Anschließend hatten wir noch die Möglichkeit einmal durch die engen und dunklen Gänge der Bunkeranlagen im Mauerwald. Außerdem konnten wir uns auf der Busfahrt einige tolle Eindrücke der wundervollen Seenlandschaft der Masuren machen. Die Fläche des größten Sees der Masuren beträgt 108 qkm. Nahezu alle Seen sind durch Kanäle verbunden. Am Nachmittag folgte dann das große King of Beach Turnier. Sieger wurde unser Grillmeister Tilo, der an diesem Abend wieder einmal zusammen mit Falk den Grill schmiss. Bei lustigen Spielen, wie z.B. das Pantomime Sportartenraten, Gummibärchen aus einer Schüssel Wasser fischen und Polonaise ließen wir den Letzten Abend im Camp gemütlich ausklingen.

Am Freitag hieß es dann Abschied nehmen und Sachen packen. Manche nutzten die letzten paar Stunden zum Baden und Sonnen. Mittags gab es dann die Reste des Vorabends und jeder

konnte sich noch mal so richtig satt essen. Gegen 16.00 Uhr traten wir dann die lange Heimreise an. Die Rückfahrt lief wie geschmiert und wir kamen schon um 7 Uhr an der TSV Arena an. Der Abschied fiel schwer, doch wir werden unseren riesigen neu gewonnen Fanblock zu den Heimspielen wieder sehen.

An dieser Stellen vielen Dank an alle Sponsoren, Helfer/Betreuer, dem Reiseleiter und natürlich an alle Mitfahrer für eine wunderschöne Woche.

Robert Schlöber

Berichtender

Libero

Diese sonst alles sagende Berichte muss aber noch um das zum Länderspiel heraufbeschworene Duell der Wilden Kerle und Wicher Wilkasy, einer einheimischen Truppe im Ort ergänzt werden.



Wie auf dem Foto (übrigens erstellt von der polnischen Presse und als Internetauftritt veröffentlicht) bereits deutlich wird, konnten sich in dieser Party das Team des TSV nicht durchsetzen. Dies darf auch nicht weiter verwunderlich sein, nicht weil ein Teil der Stammspieler gefehlt hat sondern aufgrund der schon im Verlaufe des Tages erbrachten Leistung im Mix-Turnier bei glühender Hitze, was bedeutete, einem enorm hohen konditionellen Anspruch gerecht zu werden. Mit Ende des Mix-Turniers kurz vor 18 Uhr und sofortigem Einsetzen einer Lobesbrause aus des nun mittlerweile schwarz gefärbten Toren des Himmels auf deTurniersiegererr Schloss - Ria (setzten sich gegen Tilo - Toni durch) blieb nicht viel Zeit zum Luft holen, denn 19:00 stand schon der Termin in der Turnhalle des örtlichen Gymnasiums an. Nach Aufbau der Netzanlage in einer volleyball-freundlichen geräumigen Halle und der Ansprache in der Kabine ging es los: begleitet von den lautstarken Rufen unserer Fans, das schon in der Kabine zu hören gewesen ist und Gänsehaut auslöste betraten die Spieler des TSV die Halle, jeder einzeln wie man es so aus dem Fernsehen und von hochklassischen Spielen kennt. Es wurden sich begrüßt, kleine Geschenke als Danksagung überreicht und dann ging es los: 20:30 piff das polnische Schiedsrichter - Team die Party an.

Im ersten Satz tastete man sich zunächst erst einmal ab, keiner der beiden Teams konnte sich entscheidend durchsetzen. Gegen Ende des ersten Satzes entschieden aber kleine Fehler, wie verschlagene Aufgaben oder unplatziert geschlagene Bälle

als auch ungenaue Pässe auf Seiten der Jungen Wilden den ersten Satz zu Gunsten der Heimmannschaft.

Satz 2 zeigte ein anderes Gesicht. Die Jungs dominierten das Spiel klar. Flatterangaben zeigten deutliche Wirkung und Angriffe wurden sicher abgeschlossen. Man konnte sich ein kleines Punktepolster erarbeiten, das aber zum Ende des Satzes dahin schmolz, aber reichte um die Party für sich zu entscheiden.

Satz 3 zeigte ein Wechselbad der Gefühle. Bis zum 10. Punkt blieb man auf Augenhöhe, dann knickte Tilo um. Doch überraschenderweise kam Tilo nach sehr kurzer Zeit wieder, mit Jubel unserer Fans honoriert. Und nun nahm das Spiel Fahrt auf. Mit dem scheinbar geschwächten (?) Tilo setzte man sich mehrere Punkte auf 16:10 ab. Aber irgendetwas stoppte die Wilden Kerle auf dem Weg zum Satzgewinn. Es wurde kein Angriff mehr sicher im Feld untergebracht, sicher auch erschwert durch eine sehr flattrige Annahme. Wilkasy erholte sich von ihrer Talfahrt und übernahm die Führung. Die Jungs konnten sich noch heran kämpfen auf ein 23 : 24 doch ein clever gelegter langer Lob auf Position 1 sicherte der Heimmannschaft den Satzgewinn.

Über Satz 4 braucht man nicht mehr viel zu sagen. Demotiviert von der knappen Niederlage des dritten Satzes zeigte die Belastung über den ganzen Tag seine Wirkung. Unkonzentriertheiten in der Annahme führten zu schlechten Zuspielen und nicht in Punkte umsetzbare Angriffe. Die Luft war raus und so erledigte sich der Satz sehr schnell. Man erreichte noch die 10 - Punkte - Marke aber auf gleicher Höhe befand man sich nicht mehr.

So ging das Länderspiel zugunsten des Europameisters Polen 3 : 1 aus, was aber mit Rücksicht der Vorbelastung und der Stärke der Heimmannschaft als dennoch starke Leistung zu bewerten ist.

Es spielten: Mario Walden, Tilo Kastner, Thomas Arndt, Mirko Pinseler, Robert Schlösser, Hendrik Püschel, Falk Tannhäuser, Frank Masurowski

Danksagung

Wir, die Wilden Kerle, die Mädels des Schiller - Gymnasiums und des

Nachwuchsbereiches des TSV als auch alle weiteren TSVler und diejenigen, die zum erstem Mal mit dabei gewesen sind bedanken sich für die Unterstützung aller diejenigen, ohne die dieses Camp nicht durchführbar wäre - vielen Dank an alle Sponsoren, Helfer und Mitorganisatoren - ihr seid spitze!!!

Besonderen Dank gehen an:



Barbara Sokolowska Organisator in Wilkasy und ständiger Begleiter

Wolfgang und Silke Binder von EAD Leipzig

Monika Stöckel und Daniela Götz Württembergische Versicherung

Heinz Saalfrank neues Ehrenmitglied und Förderer des TSV Leipzig 76

Sven Heimbold und Jan Ulbricht Generali Versicherungen

Peter Stark Mitarbeiter Servicebereich Leipzig Württembergische Versicherung

Jan Betzien Fachgroßhandel für Reinigungstechnik und – chemie

Udo Chmelarz TCS Leipzig

Thomas Flinth KWL Leipzig

Torsten Radeck Kinowelt

Uwe Schönherr Ergo Versicherung

Jan Trautzsch Indoor-Trends

Marco Täschner Privatmann

Gerhard Schröder Bandhauer und Partner

Armin Hartung Dachdecker Meisterbetrieb

Wolfgang Reinecke Sanitärbrachenfuchs

Tino Hillert Physiolance

Jürgen Lautenschläger Privatmann

Catrin Bünger Frauenärztin

Conny Wolf Bijou Brigitte im Allee Center Leipzig

Nach Prüfung der Termine und Ferien in den Bundesländern Thüringen und Sachsen im Jahr 2011 wenn wir in unserer 10. Auflage an den Ort zurück kehren wollen wo 2002 alles begann, möchte die Camporganisation den Termin für den 06. bis 13.08.2011 zu einer Fahrt auf die grüne Insel Rügen ausgeben. Also bitte den Urlaub genau planen!

Patrick Starke

Redaktionsleitung